

EINLADUNG ZUR LESUNG AUS DEN BRIEFEN VON OTTO DIX

AUS DEM DEUTSCHEN KUNSTARCHIV 25

GERMANISCHES
NATIONAL
MUSEUM

Lieber Herr Herr
der Post ist oft antwortend
sich - nämlich dem Bräutigam
Cruys gemaupte Pfandkopf
Sessingstein und Turgisbühl
ist mein ist sehr mehr zu tun
gewünscht



muss so

als so

LESUNG AUS DEN BRIEFEN VON OTTO DIX DURCH DANIEL SCHOLZ, NÜRNBERG, KOMMENTIERT VON GUDRUN SCHMIDT, LÖRRACH

**MI 08.10.2014
19:00 UHR
AUFSESS-SAAL**

EINTRITT FREI

DANIEL SCHOLZ
IST SCHAUSPIELER
am Staatstheater
Nürnberg
GUDRUN SCHMIDT
IST BEARBEITERIN
der Edition Otto Dix.
Briefe, Köln 2013

Der Maler und Graphiker Otto Dix (1891–1969) zählt zu den bekanntesten deutschen Künstlern des 20. Jahrhunderts. Einerseits provozierten und polarisierten seine Werke seit der Verarbeitung seiner Erlebnisse aus dem Ersten Weltkrieg, andererseits gehörte er zu den gefragtesten Porträtisten seiner Zeit. Bislang kaum bekannt ist, dass Otto Dix zeitlebens ein fleißiger, zuverlässiger und treuer Briefschreiber gewesen ist. Allein mehr als 600 Briefe und Karten an seinen Biographen Fritz Löffler in Dresden sind erhalten, darüber hinaus viele an Freunde, Sammler, Institutionen und nicht zuletzt an seine Familie.

Die Kunsthistorikerin Gudrun Schmidt erarbeitete mit großem Engagement die Edition der Dix-Briefe, von denen zahlreiche im Deutschen Kunstarchiv verwahrt werden. Es eröffnet sich ein spannendes Kaleidoskop über fast sechzig Jahre, in denen Otto Dix sehr direkt zu seiner Zeit Stellung nahm, an den politischen Verhältnissen litt, Freundschaften pflegte, sich zu seiner Arbeitsweise äußerte und um die Wertung seiner Kunst sorgte. Der renommierte Staatsschauspieler Daniel Scholz wird durch seine Lesung den Briefen Leben verleihen.

Begrüßung: Dr. Birgit Jooss

TITELBILD

Otto Dix: Brief an die Tochter Nelly mit Selbstportrait, Hemmenhofen 1940, Otto-Dix-Stiftung, Vaduz

G E R M A N I S C H E S N A T I O N A L M U S E U M

Telefon: +49 911 1331-0
Telefax: +49 911 1331-200

Kartäusergasse 1
D-90402 Nürnberg

E-Mail: info@gnm.de
Internet: www.gnm.de